

# Gabriele Münster zufrieden mit Ausstellung für wohltätige Zwecke

**PFORZHEIM.** Die Galeristin Gabriele Münster ist mehr als zufrieden. Die Benefiz-Verkaufsausstellung „why not“ in ihrem Dillweißsteiner Artort-Kunstraum ist zu Ende. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Jeweils 600 Euro werden an das Christliche Hospiz und die PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“ gespendet. „24 Werke von elf Künstlern wurden verkauft“, berichtet Münster. Mit den Kunstschaffenden hatte sie vereinbart, dass zehn bis 20 Prozent des Erlöses an die beiden Institutionen gehen. Geöffnet war die Ausstellung lediglich an zwei Tagen im Dezember – vor dem Lockdown. Und schließlich wegen der aktuellen coronabedingten Regeln nur virtuell (die PZ berichtete).

Verkauft wurde über „Click & Collect“. „So konnte man sich ein Kunstwerk reservieren“, erklärt



Die Galeristin Gabriele Münster (links) überreicht Susanne Knöller, der Vorsitzenden von „Menschen in Not“, einen Teilerlös der Ausstellung „why not“. FOTO: MEYER

Münster. Am heimischen Rechner hatten Interessierte über einen PZ-Link die Möglichkeit, die Arbeiten anzuschauen. Hier gab es Informationen über Künstler, Formate und Preis. Wer bestellt hatte, der konnte nach Terminabsprache im Artort-Kunstraum an der Hir-

sauer Straße 124 die Werke betrachten, abholen und nach Erhalt der Rechnung bargeldlos bezahlen. Die Auswahl reichte von Kalligraphie-Drucken von Claudia Reutter bis hin zu Malereien des Karlsruher Künstlers Jochen Schambeck. *suk*